

Schriften zum Völkerrecht

Band 201

**Militär- und Sicherheitsunternehmen
in bewaffneten Konflikten
und Friedenssicherungsoperationen**

Von

Andrea A.-K. Fischer



Duncker & Humblot · Berlin

ANDREA A.-K. FISCHER

Militär- und Sicherheitsunternehmen in bewaffneten
Konflikten und Friedenssicherungsoperationen

Schriften zum Völkerrecht

Band 201

Militär- und Sicherheitsunternehmen in bewaffneten Konflikten und Friedenssicherungsoperationen

Von

Andrea A.-K. Fischer



Duncker & Humblot · Berlin

Die Juristische Fakultät der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
hat diese Arbeit im Jahre 2012 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2013 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fremddatenübernahme und Druck:
Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0582-0251

ISBN 978-3-428-14043-5 (Print)

ISBN 978-3-428-54043-3 (E-Book)

ISBN 978-3-428-84043-4 (Print & E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2012 von der Juristischen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) als Dissertation angenommen.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Wolff Heintschel von Heinegg für seine freundliche und geduldige Betreuung während der neben meiner beruflichen Tätigkeit erfolgten mehrjährigen Erstellung der Arbeit sowie für die Anfertigung des Erstgutachtens in kürzester Zeit und die Ermöglichung eines zeitnahen Disputationstermins. Die Fertigstellung der Arbeit wäre ohne seine Betreuung und vielfältigen wertvollen Anregungen nicht gelungen.

Frau Prof. Dr. Carmen Thiele danke ich herzlich für die schnelle Erstellung des Zweitgutachtens.

Ebenfalls besonders danken möchte ich dem Auswärtigen Amt, das die Veröffentlichung der Arbeit mit einem Druckkostenzuschuss unterstützt hat.

Großer Dank gebührt meinen Eltern, die mir auf meinem Berufsweg alle Möglichkeiten eröffnet haben, und meinem Mann Anton, der mich trotz erheblicher zeitlicher Einbußen vorbehaltlos unterstützt und an der Arbeit großen Anteil genommen hat. Ihnen widme ich diese Arbeit in tiefer Dankbarkeit.

Berlin, im März 2013

Andrea A.-K. Fischer

Inhaltsübersicht

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Einleitung | 25 |
| A. Überblick über die Tätigkeiten und Arten privater Militär- und Sicherheitsunternehmen in bewaffneten Konfliktsituationen | 30 |
| B. Überblick über die Einsatzpraxis privater Militär- und Sicherheitsunternehmen unter Betrachtung der Auftraggeber, Konfliktsituation und Einsatzfähigkeit | 37 |
| C. Untersuchung der unterschiedlichen Kategorisierungen von Militär- und Sicherheitsunternehmen und Begriffsdefinitionen | 50 |
| <i>1. Teil</i> | |
| Der völkerrechtliche Status in bewaffneten Konflikten | 65 |
| <i>1. Kapitel</i> | |
| Status in internationalen bewaffneten Konflikten | 65 |
| 1. Abschnitt | |
| Der Primärstatus | 69 |
| A. Rechtsstellung als Kombattanten | 72 |
| B. Rechtsstellung als Zivilpersonen | 149 |
| C. Rechtsstellung als Söldner | 177 |
| 2. Abschnitt | |
| Rechtsfolgen | 200 |
| A. Kriegsgefangenenstatus | 200 |
| B. Zivilpersonenstatus | 203 |
| <i>2. Kapitel</i> | |
| Die Rechtsstellung in nicht-internationalen bewaffneten Konflikten | 206 |
| A. Das Recht des nicht-internationalen bewaffneten Konflikts im Hinblick auf den Status | 206 |
| B. Vorliegen eines nicht-internationalen bewaffneten Konflikts | 209 |
| C. Tätigwerden privater Unternehmen zur Unterstützung einer Konfliktpartei | 211 |
| D. Eigenständiges Tätigwerden im Zusammenhang mit einem nicht-internationalen bewaffneten Konflikt | 218 |
| E. Die Rechtsstellung bei inneren Unruhen und Spannungen im Sinne des Art. 1 Abs. 2 ZP II | 219 |
| <i>2. Teil</i> | |
| Rechts- und Pflichtträgerschaft privater Militär- und Sicherheitsunternehmen und deren Mitarbeiter in bewaffneten Konflikten | 220 |
| <i>1. Kapitel</i> | |
| Selbstbindung und Verhaltenskodizes | 221 |
| A. Verhaltenskodizes der Militär- und Sicherheitsdienstleistungsbranche | 222 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| B. Sonstige Verhaltenskodizes | 234 |
| C. Rechtswirkungen | 237 |
| <i>2. Kapitel</i> | |
| Verpflichtung und Schutz nach den Regeln des humanitären Völkerrechts | 239 |
| 1. Abschnitt | |
| Unmittelbare Rechtsbindung von Militär- und Sicherheitsunternehmen und deren Mitarbeiter an humanitäres Völkerrecht | 239 |
| A. Internationale bewaffnete Konflikte | 243 |
| B. Nicht-internationale bewaffnete Konflikte | 270 |
| C. Internationalisierte und gemischte Konflikte | 275 |
| 2. Abschnitt | |
| „Mittelbare Rechtsbindung“ aufgrund der Pflichtenträgerschaft von Staaten und nicht-staatlichen Auftraggebern | 276 |
| A. Pflichtenträgerschaft von Staaten | 276 |
| B. Nichtstaatliche Auftraggeber | 296 |
| <i>3. Kapitel</i> | |
| Verpflichtung und Schutz durch Menschenrechte | 298 |
| A. Das Verhältnis von Menschenrechtsschutz und humanitärem Völkerrecht in bewaffneten Konflikten | 300 |
| B. Anwendungsbereich des Menschenrechtsschutzes | 304 |
| C. Unmittelbare Rechtsbindung privater Unternehmen und deren Mitarbeiter | 308 |
| D. „Mittelbare Bindung“ durch Verpflichtung der Staaten | 316 |
| E. Zusammenfassung | 319 |
| <i>3. Teil</i> | |
| Private Militär- und Sicherheitsunternehmen im Rahmen multinationaler Friedenssicherungsoperationen | 321 |
| A. Rechtsstatus in Friedenssicherungsoperationen, die die Schwelle zum bewaffneten Konflikt überschreiten | 325 |
| B. Verpflichtung und Schutz nach dem humanitären Völkerrecht | 333 |
| C. Verpflichtung und Schutz durch Menschenrechte | 341 |
| D. Strafrechtliche Verantwortlichkeit und Stationierungsabkommen | 347 |
| E. Zurechnung und völkerrechtliche Verantwortlichkeit für das Handeln von Militär- und Sicherheitsunternehmen | 354 |
| Gesamtergebnis und zusammenfassende Schlussbetrachtung | 371 |
| Literaturverzeichnis | 376 |
| Stichwortverzeichnis | 398 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Einleitung | 25 |
| A. Überblick über die Tätigkeiten und Arten privater Militär- und Sicherheitsunternehmen in bewaffneten Konfliktsituationen | 30 |
| B. Überblick über die Einsatzpraxis privater Militär- und Sicherheitsunternehmen unter Betrachtung der Auftraggeber, Konfliktsituation und Einsatzfähigkeit | 37 |
| I. Bewaffnete Konflikte unter Beteiligung von Militär- und Sicherheitsunternehmen | 38 |
| 1. Afrikanischer Kontinent | 38 |
| a) Angola | 39 |
| b) Sierra Leone | 40 |
| c) Äthiopien-Eritrea | 42 |
| 2. Asiatischer Raum | 42 |
| 3. Südamerika | 43 |
| 4. Balkan | 44 |
| 5. Naher und Mittlerer Osten | 45 |
| II. Sonstige Tätigkeitsbereiche | 49 |
| C. Untersuchung der unterschiedlichen Kategorisierungen von Militär- und Sicherheitsunternehmen und Begriffsdefinitionen | 50 |
| <i>1. Teil</i> | |
| Der völkerrechtliche Status in bewaffneten Konflikten | 65 |
| <i>1. Kapitel</i> | |
| Status in internationalen bewaffneten Konflikten | 65 |
| 1. Abschnitt | |
| Der Primärstatus | 69 |
| A. Rechtsstellung als Kombattanten | 72 |
| I. Staaten als Auftraggeber | 73 |
| 1. Mitglieder der Streitkräfte nach Art. 4 A Nr. 1 GA III | 76 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| a) Streitkräftebegriff | 76 |
| b) Voraussetzungen der Aufstellung von Streitkräften und Eingliederung ... | 78 |
| c) Militär- und Sicherheitsunternehmen als Streitkräfte nach Art. 4 A Nr. 1 GA III? | 80 |
| d) Militär- und Sicherheitsunternehmen als „in die Streitkräfte eingegliederte Milizen oder Freiwilligenkorps“ nach Art. 4 A Nr. 1 GA III | 84 |
| e) Zugehörigkeit von Firmenmitarbeitern zu den Streitkräften gemäß Art. 4 A Nr. 1 GA III | 85 |
| f) Staatenpraxis? | 86 |
| aa) „Ad hoc“-Eingliederung | 86 |
| bb) Das britische Modell der „Sponsored Reserve“ | 87 |
| cc) US-Praxis | 89 |
| dd) Montreux-Dokument | 91 |
| g) Bewertung | 91 |
| 2. Militär- oder Sicherheitsunternehmen als „andere einer Konfliktpartei zugehörige Milizen oder Freiwilligenkorps“ nach Art. 4 A Nr. 2 GA III | 93 |
| a) Begriff der Milizen und Freiwilligenkorps | 94 |
| b) Militär- und Sicherheitsunternehmen als Milizen und Freiwilligenkorps ... | 96 |
| aa) Unternehmensstrukturen privater Militär- und Sicherheitsunternehmen | 102 |
| bb) Betrachtung des Unternehmens | 103 |
| cc) Betrachtung des im Einzelfall im Konflikt eingesetzten Personals ... | 104 |
| c) Die weiteren Voraussetzungen des Art. 4 A Nr. 2 GA III | 106 |
| aa) Die Zugehörigkeit zu einer Konfliktpartei | 106 |
| bb) Verantwortliche Führung | 111 |
| (1) Zivilvertragsrechtliche Rechtsbindungen | 112 |
| (2) Personenkreis und zivile Firmenleitung | 113 |
| (3) Verantwortlichkeit gegenüber Anteilshabern und Gewinnorientierung privatwirtschaftlicher Militärunternehmen ... | 114 |
| cc) Unterscheidungszeichen | 115 |
| dd) Offentragen der Waffen | 116 |
| ee) Einhaltung der Gesetze und Gebräuche des Krieges | 116 |
| d) Subunternehmenschaft | 117 |
| 3. Begriff der Kriegsführenden und des Heeres gemäß der Haager Landkriegsordnung | 118 |
| 4. Streitkräftebegriff des Art. 43 Abs. 1 ZP I | 119 |
| a) Zugehörigkeit zu einer Konfliktpartei | 123 |
| b) Organisierte bewaffnete Verbände, Gruppen und Einheiten gemäß Art. 43 Abs. 1 S. 1 ZP I | 123 |
| aa) Private Unternehmen als Verbände, Gruppen und Einheiten | 124 |
| bb) Voraussetzungen des Merkmals „organisiert“ | 124 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| cc) Betrachtung des Unternehmens sowie des Personals | 125 |
| dd) Begriffsauslegung des Merkmals „bewaffnet“ und funktioneller Streitkräftebegriff | 126 |
| (1) Bewaffnung | 126 |
| (2) Funktioneller Begriff und Vertragsinhalt | 128 |
| c) Verantwortliche Führung | 132 |
| d) Internes Disziplinarsystem gemäß Art. 43 Abs. 1 S. 2 ZP I | 133 |
| aa) Unterstellung unter ein militärisches Disziplinarsystem als notwendige Voraussetzung? | 134 |
| Exkurs: US-Streitkräfte | 135 |
| bb) Zivilvertragliche Sanktionen | 140 |
| cc) Völkerstrafrecht und nationales Strafrecht | 142 |
| e) Verpflichtung zur Einhaltung des humanitären Völkerrechts | 142 |
| f) Verpflichtung zur Unterscheidung von der Zivilbevölkerung | 143 |
| g) Mitteilung nach Art. 43 Abs. 3 ZP I | 145 |
| II. Tätigwerden für Befreiungskämpfer in einem „internationalisierten“ bewaffneten Konflikt gemäß Art. 1 Abs. 4 ZP I | 147 |
| III. Sonstige nichtstaatliche Auftraggeber | 148 |
| IV. Zwischenergebnis | 148 |
| B. Rechtsstellung als Zivilpersonen | 149 |
| I. Staaten als Auftraggeber | 150 |
| 1. Status als Zivilpersonen | 150 |
| 2. Status als Ziviles Gefolge gemäß Art. 4 A Nr. 4 GA III | 150 |
| 3. Staatenpraxis und Problematik der unmittelbaren Teilnahme an Feindseligkeiten | 153 |
| a) Staatenpraxis | 153 |
| b) Modell der „Public Private Partnership“ | 158 |
| c) Unmittelbare Teilnahme an Feindseligkeiten | 160 |
| aa) Begriffsauslegung | 160 |
| bb) Untersuchung „typischer“ Tätigkeitsbereiche privater (Militär- und Sicherheits-)Unternehmen | 164 |
| (1) Logistikleistungen und Infrastruktur | 164 |
| (2) Wartung von einsatzwichtigen (Waffen-)Systemen | 166 |
| (3) Betreiben von einsatzwichtigen (Waffen-)Systemen | 167 |
| (4) Aufklärung und Nachrichtengewinnung | 169 |
| (5) Militärische Planung und Beratungsleistungen | 170 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| (6) Schutz von Objekten und Personen | 171 |
| (a) Militärische Objekte und Militärpersonal | 171 |
| (b) Zivile Objekte und Zivilpersonen | 173 |
| (7) Ausbildung und „Capacity-building“ | 173 |
| d) Rechtsfolgen der unmittelbaren Teilnahme an Feindseligkeiten bezüglich des Primärstatus | 174 |
| 4. Einfluss der faktischen Abhängigkeit staatlicher Streitkräfte von Militär- und Sicherheitsunternehmen zur Durchführung militärischer Operationen? ... | 175 |
| II. Nichtstaatliche Auftraggeber | 176 |
| III. Zwischenergebnis | 176 |
| C. Rechtsstellung als Söldner | 177 |
| I. Die Regelung des I. Zusatzprotokolls gemäß Art. 47 Abs. 2 ZP I | 178 |
| 1. Zweckgerichtete Anwerbung | 180 |
| 2. Erfordernis der tatsächlichen unmittelbaren Teilnahme an Feindseligkeiten ... | 183 |
| 3. Persönliches Motivationserfordernis | 183 |
| a) Streben nach persönlichem Gewinn und unternehmerische Gewinnorientierung | 183 |
| b) „Objektiver Test“ der wesentlich höheren Vergütung | 184 |
| 4. Staatsangehörigkeit oder Gebietsansässigkeit | 187 |
| 5. Ausschluss der Streitkräfteangehörigkeit zu einer Konfliktpartei | 188 |
| 6. Amtliche Entsendung durch einen Drittstaat | 189 |
| II. Söldnerbegriff der OAU-Söldnerkonvention | 190 |
| III. Söldnerbegriff der VN-Söldnerkonvention | 190 |
| IV. Resolutionen der Generalversammlung | 192 |
| V. Der Söldnertatbestand de lege ferenda insbesondere im Hinblick auf Militär- und Sicherheitsunternehmen | 193 |
| 1. Bisherige Regelungsentwürfe der Vereinten Nationen | 194 |
| 2. Regelungsvorschläge in der Literatur | 198 |
| 3. Abschaffung der „Söldnertatbestände“? | 199 |
| 2. Abschnitt | |
| Rechtsfolgen | 200 |
| A. Kriegsgefangenenstatus | 200 |
| I. Kombattanten | 200 |
| II. Ziviles Gefolge | 201 |

B. Zivilpersonenstatus 203

 I. Geschützte sonstige Zivilpersonen 203

 II. Mitarbeiter von Militär- und Sicherheitsunternehmen als „unlawful/unprivileged combatants“? 204

2. Kapitel

Die Rechtsstellung in nicht-internationalen bewaffneten Konflikten 206

A. Das Recht des nicht-internationalen bewaffneten Konflikts im Hinblick auf den Status 206

B. Vorliegen eines nicht-internationalen bewaffneten Konflikts 209

C. Tätigwerden privater Unternehmen zur Unterstützung einer Konfliktpartei 211

 I. Betroffener Staat als Auftraggeber 212

 1. Humanitärvölkerrechtlicher Schutz als Zivilperson 212

 2. Zugehörigkeit zu den Streitkräften der staatlichen Konfliktpartei 212

 3. Rechtsstellung nach nationalem Recht 213

 4. Söldnerkonventionen 214

 II. Drittstaat als Auftraggeber 214

 1. Intervention auf Einladung 214

 2. „Internationalisierte“ und gemischte Konflikte 215

 III. Tätigwerden auf Seiten einer nichtstaatlichen Konfliktpartei 217

 1. Humanitärvölkerrechtlicher Schutz als Zivilperson 217

 2. Zugehörigkeit zu einer organisierten bewaffneten Gruppe 217

 IV. Sonstige nichtstaatliche Auftraggeber 218

D. Eigenständiges Tätigwerden im Zusammenhang mit einem nicht-internationalen bewaffneten Konflikt 218

E. Die Rechtsstellung bei inneren Unruhen und Spannungen im Sinne des Art. 1 Abs. 2 ZP II 219

2. Teil

Rechts- und Pflichtträgerschaft privater Militär- und Sicherheitsunternehmen und deren Mitarbeiter in bewaffneten Konflikten 220

1. Kapitel

Selbstbindung und Verhaltenskodizes 221

A. Verhaltenskodizes der Militär- und Sicherheitsdienstleistungsbranche 222

 I. International Stability Operations Association (ISOA) Code of Conduct 222

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------|------------|
| II. Charta der British Association of Private Security Companies (BAPSC) | 227 |
| III. Individuelle Verhaltenskodizes einzelner Unternehmen | 227 |
| IV. Private Security Company Association of Iraq (PSCAI) | 228 |
| V. International Code of Conduct for Private Security Service Providers | 228 |
| VI. Swiss Initiative und Montreux-Dokument | 230 |
| VII. Voluntary Principles on Security and Human Rights | 231 |
| VIII. CoESS-Verhaltenskodex | 231 |
| IX. Sarajevo Prozess | 232 |
| X. Richtlinien der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) | 232 |
| B. Sonstige Verhaltenskodizes | 234 |
| C. Rechtswirkungen | 237 |

2. Kapitel

Verpflichtung und Schutz nach den Regeln des humanitären Völkerrechts 239

1. Abschnitt

Unmittelbare Rechtsbindung von Militär- und Sicherheitsunternehmen und deren Mitarbeiter an humanitäres Völkerrecht 239

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------|
| A. Internationale bewaffnete Konflikte | 243 |
| I. Pflichten und Schutz von Unternehmensmitarbeitern mit Kombattantenstatus ... | 243 |
| II. Pflichten und Schutz von Unternehmensmitarbeitern mit Zivilpersonenstatus ... | 243 |
| III. Rechtsbindung und Schutz der Unternehmen | 247 |
| IV. Strafrechtliche Verantwortlichkeiten | 250 |
| 1. Völkerstrafrecht | 250 |
| a) Statut des Internationalen Strafgerichtshofs | 251 |
| aa) Persönlicher Anwendungsbereich | 252 |
| bb) Vorgesetztenverantwortlichkeit von Unternehmensangehörigen | 254 |
| b) Ad hoc-Tribunale | 259 |
| 2. Genfer Abkommen und Erstes Zusatzprotokoll | 260 |
| a) Schwere Verletzungen der Abkommen | 260 |
| b) Vorgesetztenverantwortlichkeit | 261 |
| 3. Verantwortlichkeit nach nationalem Strafrecht | 262 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| V. Haftung und Schadensersatzansprüche | 264 |
| 1. Haftung von Unternehmen und deren Mitarbeitern | 264 |
| a) Völkerrechtliche Rechtsgrundlagen | 264 |
| b) Nationales Deliktsrecht | 267 |
| 2. Schadensersatzansprüche von Militär- und Sicherheitsunternehmen und deren Mitarbeitern | 270 |
| B. Nicht-internationale bewaffnete Konflikte | 270 |
| I. Rechtsbindung von Unternehmensmitarbeitern | 270 |
| 1. Handeln auf Seiten der Regierung | 270 |
| 2. Handeln auf Seiten einer nicht-staatlichen Konfliktpartei | 271 |
| II. Schutz der Unternehmensmitarbeiter | 272 |
| III. Rechtsbindung und Schutz der Unternehmen | 273 |
| IV. Strafrechtliche Verantwortlichkeiten | 274 |
| V. Haftung und Schadensersatzansprüche | 275 |
| C. Internationalisierte und gemischte Konflikte | 275 |

2. Abschnitt

**„Mittelbare Rechtsbindung“ aufgrund der Pflichtenträgerschaft
von Staaten und nicht-staatlichen Auftraggebern** 276

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| A. Pflichtenträgerschaft von Staaten | 276 |
| I. Staaten als Auftraggeber | 276 |
| 1. Durchsetzung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts | 277 |
| 2. Vorgesetztenverantwortlichkeit | 284 |
| 3. Staatenverantwortlichkeit | 285 |
| a) Handeln privater Unternehmen als staatliches Organ | 286 |
| b) Ausübung staatlicher Funktionen durch private Unternehmen | 286 |
| c) Handeln privater Unternehmen auf Anweisung, unter Leitung und Kontrolle des Staates | 290 |
| II. Territorial- und Sitzstaaten sowie die sonstigen Staaten | 294 |
| B. Nichtstaatliche Auftraggeber | 296 |
| I. Nichtregierungsorganisationen und humanitäre Organisationen | 296 |
| II. Privatunternehmen | 298 |

3. Kapitel

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Verpflichtung und Schutz durch Menschenrechte | 298 |
| A. Das Verhältnis von Menschenrechtsschutz und humanitärem Völkerrecht in bewaffneten Konflikten | 300 |
| B. Anwendungsbereich des Menschenrechtsschutzes | 304 |
| C. Unmittelbare Rechtsbindung privater Unternehmen und deren Mitarbeiter | 308 |
| I. Primärrechtliche Pflichtenträgerschaft | 308 |
| II. Rechtsträgerschaft | 313 |
| III. Strafrechtliche Verantwortlichkeiten | 314 |
| IV. Zivilrechtliche Sekundäransprüche | 315 |
| D. „Mittelbare Bindung“ durch Verpflichtung der Staaten | 316 |
| E. Zusammenfassung | 319 |

3. Teil

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Private Militär- und Sicherheitsunternehmen im Rahmen multinationaler Friedenssicherungsoperationen | 321 |
| A. Rechtsstatus in Friedenssicherungsoperationen, die die Schwelle zum bewaffneten Konflikt überschreiten | 325 |
| I. Recht des internationalen bewaffneten Konflikts | 325 |
| II. Recht des nicht-internationalen bewaffneten Konflikts | 331 |
| B. Verpflichtung und Schutz nach dem humanitären Völkerrecht | 333 |
| I. Unmittelbare Rechtsbindung von Unternehmensmitarbeitern | 333 |
| II. „Mittelbare Bindung“ aufgrund der Pflichtenträgerschaft internationaler Organisationen als Auftraggeber | 333 |
| 1. Vereinte Nationen | 334 |
| 2. Europäische Union | 336 |
| 3. NATO | 339 |
| 4. Ergebnis | 341 |
| C. Verpflichtung und Schutz durch Menschenrechte | 341 |
| I. Unmittelbare Rechtsbindung privater Unternehmen und deren Mitarbeiter | 341 |
| II. „Mittelbare Bindung“ aufgrund Pflichtenträgerschaft internationaler Organisationen als Auftraggeber | 342 |
| 1. Vereinte Nationen | 343 |
| 2. Europäische Union | 344 |
| 3. NATO | 345 |
| 4. Ergebnis | 347 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| D. Strafrechtliche Verantwortlichkeit und Stationierungsabkommen | 347 |
| E. Zurechnung und völkerrechtliche Verantwortlichkeit für das Handeln von Militär- und Sicherheitsunternehmen | 354 |
| I. Verantwortlichkeit der Vereinten Nationen und anderer internationaler Organisationen | 355 |
| 1. Zurechnung des Handelns der Organe und der für die Organisation handelnden Personen und Entitäten (agents) | 356 |
| 2. Zurechnung des Handelns staatlicher Organe oder von Organen und „agents“ einer internationalen Organisation unter der Kontrolle einer anderen internationalen Organisation | 362 |
| II. Verantwortlichkeit der Staaten | 367 |
| 1. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit | 367 |
| 2. Haftung für Verletzungen des humanitären Völkerrechts in internationalen bewaffneten Konflikten | 369 |
| Gesamtergebnis und zusammenfassende Schlussbetrachtung | 371 |
| Literaturverzeichnis | 376 |
| Stichwortverzeichnis | 398 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| a. A. | anderer Ansicht |
| a. a. O. | am angegebenen Ort |
| AAP | Allied Administrative Publication |
| ABl. | Amtsblatt |
| Abs. | Absatz |
| Add. | Addendum |
| AECA | Arms Export Control Act |
| AEMR | Allgemeine Erklärung der Menschenrechte |
| AFJL | Air Force Journal of Logistics |
| AFLR | Air Force Law Review |
| AGSR | Air-Ground Surveillance Reconnaissance |
| AJIL | American Journal of International Law |
| AMRK | Amerikanische Menschenrechtskonvention |
| Am. U. Int'l. L. Rev. | American University International Law Review |
| Art. | Artikel |
| ATCA | Alien Tort Claims Act |
| Aufl. | Auflage |
| AVR | Archiv des Völkerrechts |
| BAPSC | British Association of Private Security Companies |
| Bd. | Band |
| BGBI. | Bundesgesetzblatt |
| BReg | Bundesregierung |
| BT | Bundestag |
| BT-Drs. | Drucksachen des Deutschen Bundestages |
| BWV | Bundeswehrverwaltung |
| bzw. | beziehungsweise |
| ca. | circa |
| CAF/CAAF | Contractors Accompanying the Armed Forces |
| CAT | Committee Against Torture |
| CDDH | Conférence diplomatique sur la réaffirmation et le développement du droit international humanitaire applicable dans les conflits armés |

| | |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ChiJIL | Chicago Journal of International Law |
| CoC | Code of Conduct |
| ColJTL | Columbia Journal of Transnational Law |
| CPA | Coalition Provisional Authority |
| DDR | Disarmament, Demobilization and Reintegration |
| ders./dies. | derselbe/dieselbe(n) |
| d. h. | das heißt |
| Diss. | Dissertation |
| DoD | Department of Defense (U.S.) |
| DODD | Department of Defense Directive |
| DODI | Department of Defense Instruction |
| Dok. | Dokument |
| DPH | Direct Participation in Hostilities |
| DPKO | United Nations Department of Peacekeeping Operations |
| EA | Europa-Archiv |
| ebd. | ebenda |
| EDA | Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten |
| EGMR | Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte |
| EJIL | European Journal of International Law |
| EMRK | Europäische Menschenrechtskonvention (Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 04.11.1950, BGBl. 1952 II S. 685) |
| EU | Europäische Union |
| EuGH | Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften/Union |
| EuGRZ | Europäische Grundrechte-Zeitschrift |
| EUV | Vertrag über die Europäische Union |
| f./ff. | folgende Seite/folgende Seiten |
| F.A.Z. | Frankfurter Allgemeine Zeitung |
| FCO | Foreign and Commonwealth Office |
| FM | Field Manual |
| Fn. | Fußnote |
| FS | Festschrift |
| FYIL | Finnish Yearbook of International Law |
| GA | General Assembly (Generalversammlung) |
| GA I | I. Genfer Abkommen vom 12.08.1949 zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Streitkräfte im Felde (BGBl 1954 II, S. 783) |

| | |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| GA II | II. Genfer Abkommen vom 12.08.1949 zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der Streitkräfte zur See (BGBl 1954 II, S. 813) |
| GA III | III. Genfer Abkommen vom 12.08.1949 über die Behandlung der Kriegsgefangenen (BGBl 1954 II, S. 838) |
| GA IV | IV. Genfer Abkommen vom 12.08.1949 zum Schutze von Zivilpersonen in Kriegszeiten (BGBl 1954 II, S. 917, ber. 1956 II, S. 1586) |
| GAs | Genfer Abkommen |
| GSVP | Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik |
| GYIL | German Yearbook of International Law |
| HarvILJ | Harvard International Law Journal |
| HJIL | Houston Journal of International Law |
| HLKO | Haager Landkriegsordnung (Ordnung der Gesetze und Gebräuche des Landkriegs (Anlage zu dem IV. Haager Abkommen, betreffend die Gesetze und Gebräuche des Landkriegs vom 18.10.1907), RGBl. 1910, S. 132) |
| HRC | Human Rights Council |
| Hrsg. | Herausgeber |
| HuV-I | Humanitäres Völkerrecht – Informationsschriften |
| ICC | International Criminal Court |
| ICJ | International Court of Justice |
| ICLQ | The International and Comparative Law Quarterly |
| ICRC | International Committee of the Red Cross |
| ICTR | International Tribunal for Rwanda |
| ICTY | International Tribunal for the Former Yugoslavia |
| IFDT | Information für die Truppe |
| IGH | Internationaler Gerichtshof |
| IHL | International Humanitarian Law |
| IKRK | Internationales Komitee vom Roten Kreuz |
| ILC | International Law Commission (Völkerrechtskommission) |
| Int./Int'l | International |
| IO | Internationale Organisation |
| IPbpR/IPbürgR | Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte vom 19.12.1966 (BGBl 1973 II, S. 1534) |
| IPOA | International Peace Operations Association |
| IPwskR/IPwirtR | Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (BGBl 1976 II S. 428) |
| IRRC | International Review of the Red Cross |
| ISAF | International Security Assistance Force |

| | |
|------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| ISOA | International Stability Operations Association |
| IsrYBHR | Israel Yearbook on Human Rights |
| IStGH | Internationaler Strafgerichtshof |
| J. Int'l. Crim. Just. | Journal of international Criminal Justice |
| J. Int'l. Peacekeeping | Journal of International Peacekeeping |
| JSTARS | Joint Surveillance and Target Attack Radar Systems |
| JStGH | Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien |
| JZ | JuristenZeitung |
| Kap. | Kapitel |
| KFOR | Kosovo Force |
| lit. | litera |
| LJIL | Leiden Journal of International Law |
| LOAC | Law of Armed Conflict |
| Max Planck UNYB | Max Planck Yearbook of United Nations Law |
| MEJA | Military Extraterritorial Jurisdiction Act |
| Mil.L.Rev. | Military Law Review |
| MoD | Ministry of Defense (UK) |
| MOU | Memorandum of Understanding |
| MRK | VN-Menschenrechtskommission |
| MRR | VN-Menschenrechtsrat |
| MTA | Military Technical Agreement |
| m. w. N. | mit weiteren Nachweisen |
| NATO | North Atlantic Treaty Organization (Nordatlantikvertrags-Organisation) |
| NGO | Non-governmental Organization (Nichtregierungsorganisation) |
| NILR | Netherlands International Law Review |
| NJW | Neue Juristische Wochenschrift |
| NYIL | Netherlands Yearbook of International Law |
| NZWehrr | Neue Zeitschrift für Wehrrecht |
| OAU | Organization of African Unity (Organisation Afrikanische Einheit) |
| OEF | Operation Enduring Freedom |
| OIF | Operation Iraqi Freedom |
| ÖMZ | Österreichische Militärische Zeitschrift |
| OPCON/OPCOM | Operational Control/Operational Command |
| PKO | Peacekeeping Operation |
| PMC | Private Military Company/Companies |
| PMF | Private Military Firm/Firms |

| | |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| PMSC | Private Military and Security Company/Companies |
| PMSU/PMSF | Private Militär- und Sicherheitsunternehmen/ -firmen |
| PSC | Private Security Company/Companies |
| PSCAI | Private Security Company Association of Iraq |
| PSO | Peace Support Operation |
| RDPetDG | Revue de Droit Pénal militaire et de Droit de la Guerre |
| Rn. | Randnummer(n) |
| ROE | Rules of Engagement |
| Rs. | Rechtssache |
| SAYIL | South African Yearbook of International Law |
| SIPRI | Stockholm International Peace Research Institute |
| Slg | Rechtsprechungssammlung des EuGH |
| SOFA | Status of Forces Agreement |
| sog. | sogenannte |
| SOMA | Status of Mission Agreement |
| SOWI | Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr |
| SR | Sponsored Reserve |
| SSR | Security Sector Reform |
| StanfordJIL | Stanford Journal of International Law |
| SWP | Stiftung Wissenschaft und Politik |
| SZIER | Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht |
| Texas Int. L. J. | Texas International Law Journal |
| UAV | Unmanned Aerial Vehicle |
| UBWV | Unterrichtsblätter für die Wehrverwaltung |
| UCMJ | Uniform Code of Military Justice |
| UK | United Kingdom |
| UN | United Nations |
| UNAMIR | United Nations Assistance Mission for Rwanda |
| UN Doc. | United Nations Document |
| UNMIK | United Nations Interim Administration Mission in Kosovo |
| UNOSOM | United Nations Operation in Somalia |
| UNPROFOR | United Nations Protection Force |
| UNSCR | United Nations Security Council Resolution |
| U.S./US | United States |
| USA | United States of America |
| v. | von; versus |
| Verf. | Verfasser |

| | |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| vgl. | vergleiche |
| VirginiaJIL | Virginia Journal of International Law |
| VN | Vereinte Nationen |
| VN-Charta/VNCh | Charta der Vereinten Nationen vom 26.06.1945 (BGBl. 1973 II, S. 430) |
| Vol. | Volume |
| WEU | Westeuropäische Union |
| WVK | Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge vom 23.05.1969 (BGBl. 1985 II S. 926) |
| YBIHL | Yearbook of International Humanitarian Law |
| ZaöRV | Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht |
| z. B. | zum Beispiel |
| ZDv | Zentrale Dienstvorschrift |
| Ziff. | Ziffer |
| zit. | zitiert |
| ZP I | Zusatzprotokoll zu den Genfer Abkommen vom 12. August 1949 über den Schutz der Opfer internationaler bewaffneter Konflikte (Protokoll I) v. 08.06.1977 (BGBl 1990 II, S. 1551) |
| ZP II | Zusatzprotokoll zu den Genfer Abkommen vom 12. August 1949 über den Schutz der Opfer nicht internationaler bewaffneter Konflikte (Protokoll II) v. 08.06.1977 (BGBl 1990 II, S. 1637) |
| ZStW | Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft |

Einleitung

Private Militär- und Sicherheitsdienstleister¹ gerieten in den letzten Jahren zunehmend, insbesondere aufgrund verschiedener einzelner Vorkommnisse im Irak, in den Fokus medialer Betrachtung. Die in den Medien um die Welt gegangenen Gefangenenbilder von „Abu-Ghraib“, die verbrannten und an einer Brücke in Fallujah im Irak aufgehängten Leichen von vier Blackwater²-Mitarbeitern oder auch der „Nisour Square Incident“ vom 16. September 2007, als Blackwater-Firmenmitarbeiter, die einen zivilen Konvoi der US-Botschaft zu dessen Schutz begleiteten, nach der Explosion einer Autobombe das Feuer eröffneten und dabei mehrere Zivilpersonen verletzt bzw. getötet haben, mögen dies in dem oftmals als „ersten privatisierten Krieg“³ bezeichneten Konflikt verdeutlichen. Die Thematik privater Militär- und Sicherheitsdienstleister erlangte daher nicht nur in den Medien, sondern auch in der Wissenschaft, aber auch bei Nichtregierungsorganisationen, internationalen Organisationen sowie den Staaten in jüngerer Zeit zunehmend Aufmerksamkeit und war auch in der Bundesrepublik Deutschland bereits mehrfach Gegenstand parlamentarischer Befassung.⁴ Obgleich die deutsche Bundesregierung eine beispielsweise der britischen oder der US-Praxis entsprechend vergleichbare Auslagerung und Privatisierung nicht praktiziert und die Privatisierung militärischer Kernaufgaben bereits aus verfassungsrechtlichen Gründen seine Grenzen findet, so gibt es indes auch in Deutschland zunehmend private Unternehmen, die für den Sicherheits- und Militärssektor Unterstützungsaufgaben wahrnehmen.⁵ Andererseits gibt es zunehmende An-

¹ Private Militär- und Sicherheitsunternehmen/-firmen (PMSU/PMSF), Private Military and Security Companies/Firms, PMSC/PMSF).

² Die Fa. Blackwater benannte sich im Frühjahr 2009 zunächst in Xe Services LLC und im Dezember 2011 wiederum in Academi um, vgl. Handelsblatt vom 13.12.2011, S. 17 („Blackwater benennt sich um“), vgl. www.academi.com, zuletzt abgerufen am 28.05.2012.

³ The Economist vom 29.03.2003, zitiert nach *Krieger*, AVR 44 (2006), S. 159; ebenso *Newell/Sheehy*, Texas Int. L.J. 41 (2006), S. 89, die angeben, dass die brit. Streitkräfte (9000 Soldaten) von deren beauftragten Firmen (10.000 Mitarbeiter) sogar zahlenmäßig überholt worden seien; UN Doc. E/CN.4/2005/14 vom 08.12.2004, Ziff. 46 ff.; zu Fallujah auch UN Doc. GA A/HCR/4/42 vom 07.02.2007, Ziff. 37.

⁴ BT-Drs. 15/3808, 15/4720, grundlegend für die Auffassung der Bundesregierung insbesondere in Bezug auf die Streitkräfte die Antwort auf die Große Anfrage der FDP-Fraktion, BT-Drs. 15/5824 vom 24.06.2005, vgl. u. a. ferner BT-Drs. 16/1296 vom 26.04.2006, 17/2286 vom 25.06.2010, 17/3559 vom 26.10.2010, 17/4198 vom 15.12.2010, 17/4573 vom 26.01.2011, 17/6780 vom 05.08.2011, 17/6958 vom 08.09.2011, 17/7166 vom 27.09.2011 und speziell in Bezug auf bewaffnete private Sicherheitsteams an Bord von Handelsschiffen zum Schutz vor Piraterieangriffen die Kleinen Anfragen jeweils vom 23.03.2012 BT-Drs. 17/9097 und 17/9124.

sätze der Aufgabenprivatisierung auch im Bereich der Bundeswehr.⁶ Darüber hinaus mag auch außerhalb des eigenen Vergabebereichs zunehmend mit Situationen zu rechnen sein, in denen Angehörige der deutschen Bundeswehr insbesondere im Rahmen von Auslandseinsätzen mit Mitarbeitern privater Militärunternehmen verschiedentlich in Berührung kommen können, sei es im Rahmen der Zusammenarbeit mit Bündnispartnern, sei es durch Berührungspunkte mit Wirtschaftsunternehmen, internationalen Organisationen, Regierungsorganisationen oder Nichtregierungsorganisationen, die private Sicherheitsdienstleistungen in Anspruch nehmen, oder gar im Zusammenhang mit bewaffneten Auseinandersetzungen.

Über den Rechtsstatus sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen des Handelns sogenannter Militär- oder Sicherheitsunternehmen, oftmals als „Söldnerfirmen“⁷ bezeichnet, bestehen nach wie vor – jedenfalls auch im politischen Raum und in parlamentarischen Anfragen über Jahre wiederholt artikulierte – (völker-)rechtliche Unsicherheiten, was folgende Aussagen beispielhaft aufzeigen mögen:

„Je mehr wir uns aber mit diesem Thema beschäftigen, desto stärker merken wir, dass mehr Fragen aufgeworfen als Antworten gegeben werden“⁸ oder „Wenn Mitarbeiter von privaten Sicherheitsunternehmen mit ihrem militärischen Aufklärungsflugzeug über Rebellengebiet abgeschossen werden und in Gefangenschaft geraten, ist heute unklar, unter welchen Bereich des humanitären Völkerrechts sie fallen und wie sie daher geschützt oder auch zur Verantwortung gezogen werden können. Ähnliche Fragen stellen sich auch für Mitarbeiter von privaten Sicherheitsfirmen, die für die Bedienung von unbemannten Aufklärungsdrohnen zuständig sind“ bzw. „Es gibt deshalb erhebliche Unsicherheiten bezüglich des Status der in den Konflikt involvierten Beschäftigten privater militärischer Sicherheitsunternehmen als auch bezüglich der Verantwortung und damit der Haftung für mögliche Rechtsverstöße“⁹ oder „... Die völker- und menschenrechtliche Bindung von PMSF ist zudem unklar

⁵ *Krieger*, AVR 44 (2006), S. 160 ff.; so wurde beispielsweise die Entsendung von Mitarbeitern der Firma Asgaard German Security Group nach Somalia durch die Medien bekannt, dies auch vor dem Hintergrund, dass einige Mitarbeiter ehemalige Bundeswehrsoldaten waren, vgl. *Süddeutsche Zeitung* vom 25.05.2010 („Private Krieger – Deutsche Söldner für Somalia“). Die SPD-Fraktion geht in deren Antrag „Nichtstaatliche militärische Sicherheitsunternehmen registrieren und kontrollieren“, BT-Drs. 17/4198 vom 15.12.2010 von 2500 privaten Sicherheitsunternehmen aus, die in Deutschland tätig seien.

⁶ Siehe nur die periodische Bundeswehrpublikation *Y.*, Heft 9/2007, S. 38–41, *Kümmel*, SOWI-News, Heft 1/2007, S. 1–11; *Petersohn*, Die Nutzung privater Militärfirmen durch US-Streitkräfte und Bundeswehr, SWP-Studie S36, 2006, S. 20 ff.; *ders.*, in *Europäische Sicherheit* 6/2007, S. 48 f.; *Richter*, Privatization in the German Armed Forces, in: *Jäger/Kümmel*, S. 165–176; *Süddeutsche Zeitung* vom 26.11.2007: mit Milliarden-Auftrag will Bundeswehr weite Teile der Logistik „outsourcen“, wobei die Privatfirmen sämtliches Material lagern, die Kasernen in Deutschland beliefern und auch deutsche Soldaten im Auslandseinsatz versorgen sollen; hierbei wird Vizeadmiral Kühn, Inspekteur Streitkräftebasis (SKB) der Bundeswehr, mit der Aussage indirekt zitiert, dass er an Instituten der US-Streitkräfte gelernt habe, wie staatliche Aufträge von privaten Firmen übernommen werden könnten.

⁷ Vgl. statt vieler nur die Überschrift von *Kümmel*, Modernes Söldnerwesen, Private Sicherheits- und Militärunternehmen, in: *IFDT* 2004, S. 4–10.

⁸ Dr. Rainer Stinner (FDP), Deutscher Bundestag, 15. Wahlperiode, 132. Sitzung, Berlin, 21.10.2004.

... Der Einsatz von PMSF ist eine der schwierigsten völkerrechtlichen Herausforderungen der Zukunft ...¹⁰.

Das vertretene Meinungsspektrum reicht von der Auffassung, dass die derzeit bestehenden völkerrechtlichen Bestimmungen zur Einordnung des Rechtsstatus grundsätzlich ausreichend seien¹¹ über den häufig im politischen oder medialen Raum geltend gemachten Befund, dass die in Rede stehenden Firmen in rechtlichen Grauzonen¹² tätig seien bzw. nach dem (humanitären) Völkerrecht keinen eindeutigen rechtlichen Status innehätten. Somit trügen sie das Risiko, als Kriminelle oder nichtprivilegierte oder unrechtmäßige Kombattanten behandelt zu werden. Andererseits stelle sich die Frage der Verantwortlichkeit bei Menschenrechtsverletzungen, die durch Mitarbeiter solcher Firmen begangen werden, welche ohne entsprechende Regulierungsmechanismen ungeklärt bleiben könnten. Danach seien die bestehenden Regelungen nicht ausreichend, so dass ein Verbot oder die hinreichende Regulierung dieser Materie in Konsequenz gefordert werden müsse.¹³ Auch würden An-

⁹ BT-Drs. 15/5824 vom 24.06.2005, S. 3; Deutscher Bundestag, 16. Wahlperiode, BT-Drs. 16/10846 vom 12.11.2008, Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und SPD „Nichtstaatliche militärische Sicherheitsunternehmen kontrollieren“, Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses vgl. BT-Drs. 16/12479 vom 26.03.2009.

¹⁰ Vorbemerkung der Fragesteller der Großen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BT-Drs. 17/4573.

¹¹ Z. B. BT-Drs. 15/5824, 17/2286, Schaller, HuV-I 2006, S. 58; *Weigelt/Märker*, in: Jäger/Kümmel, S. 392.

¹² Statt vieler vgl. nur UN Doc. A/HRC/15/25/Add.6 vom 03.07.2010 (Human Rights Council, Report on the Working Group on the use of mercenaries), Ziff. 12; *Wulf*, Internationalisierung und Privatisierung von Krieg und Frieden, S. 63 sowie Singer, ColJTL 2004, S. 524; häufig wird von einer rechtlichen Grauzone/Vakuum oder einem Agieren in einem rechtsfreien Raum gesprochen, vgl. nur *Raasveldt*, HuV-I 2004, S. 188; Die Welt: Die gemietete Armee, 03.05.2004, Süddeutsche Zeitung vom 23.04.2004: Söldner im Irak; *Schaller*, Private Sicherheits- und Militärfirmen in bewaffneten Konflikten, S. 6; anders hingegen ICRC-Dokument Nr. 30IC/07/8.4, S. 25, wonach die häufig getroffene Aussage, PMCs würden in einem rechtlichen Vakuum operieren als unrichtig angesehen wird.

¹³ *Singer*, ColJTL 2004, S. 534 ff., *Schaller*, HuV-I 2006, S. 58; *Schaller*, Private Sicherheits- und Militärfirmen in bewaffneten Konflikten, S. 22 ff.; *UK Foreign and Commonwealth Office*: Private Military Companies: Options for Regulation, Green Paper, London: The Stationary Office, Februar 2002; zum politischen Hintergrund des Green Paper vgl. *Walker/Whyte*, ICLQ 54 (2005), S. 658 ff.; UN Commission on Human Rights, UN Doc. E/CN.4/2005/L.6, vom 04.04.2005, Ziff. 5: „Requests all States to exercise the utmost vigilance against any kind of recruitment, training, hiring or financing of mercenaries by private companies offering international military consultancy and security services, as well as to impose a specific ban on such companies' intervening in armed conflicts or actions to destabilize constitutional regimes“; ferner UN Doc. GA A/HRC/7/7 Add.3 vom 08.01.2008; gemäß UN-Doc. A/HCR/4/42 vom 07.02.07, Ziff. 60 wird dafür plädiert, entweder die UN-Söldnerkonvention zu erweitern oder ein entsprechendes Zusatzprotokoll zu erarbeiten; ebenso UN Doc. A/61/341 Ziff. 97 ff.; Deutscher Bundestag, 16. Wahlperiode, BT-Drs. 16/10846 vom 12.11.2008, Antrag der CDU/CSU-Fraktion sowie der SPD-Fraktion „Nichtstaatliche militärische Sicherheitsunternehmen kontrollieren“, Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses vgl. BT-Drs. 16/12479 vom 26.03.2009, BT-Drs. 16/11375 vom 16.12.2008, Antrag der Fraktion